

Hs. 483,11

## Lateinisch-deutsches Anniversarbuch

Pergament · 1 Bl. und 1 Doppel-Bl. (22 × 17) · Benediktinerinnenkloster Berau · 15. Jh.

Das Einzelblatt (Bl. 1) ist nur an den Seitenrändern beschnitten auf 22 × 14; dadurch und durch Abnutzung und Beschädigung kaum Textverlust · Schriftraum ca. 16–18 × 12 · Bastarda, 1 Hand; ferner Nachträge von Händen des 15. Jhs · rubriziert.

Nach der Schrift im 15. Jh. entstanden · stammt nach den nekrologischen Einträgen aus dem Benediktinerinnenkloster Berau bei Waldshut, das der Benediktinerabtei St. Blasien unterstand · Bl. 1 diente später als Einbandmakulatur, Bl. 2/3 als Umschlag für eine Archivalie mit der Aufschrift 3<sup>v</sup>: *Anno 1583* · auf einem beiliegenden Blatt Papier steht auf der einen Seite: »No. 7470. Provinzial-Archiv. Freiburg«, auf der anderen Seite: »Aus Papieren des Frauenklosters Berau«, jeweils 19. Jh. · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XXIII f.

Mundart: südalemannisch (nördlicher Teil).

ANNIVERSARBUCH des Benediktinerinnenklosters Berau bei Waldshut. Reicht vom 1. bis 9. Mai (1<sup>rv</sup>), vom 19. bis 30. September (2<sup>rv</sup>) und vom 13. bis 26. November (3<sup>rv</sup>).

Beachtenswerte nekrologische Einträge: 3. 5. *Deposicio domini Bertholdi abbatis*; 19. 9. *Nicolaus servus prioris*; 22. 9. *Cunradus conversus sancti Blasii*; 24. 9. *Deposicio domini Utonis abbatis*; 27. 9. *Rudolfus prior huius loci*; 28. 9. *Deposicio domini Wernheri abbatis*; *Heinricus Renzz prior in Berow* (Nachtrag). Bei den Äbten handelt es sich um Äbte von St. Blasien. Vgl. *Annales necrologici monasterii S. Blasii in nigra silva*, in: MGH *Necrologia* 1 (1888) 329 f.

Hs. 483,15

## Schlüssel des sächsischen Landrechts

Pergament · Teile von 2 Doppelblättern (1/2, 3/4), 1 Bl. (5) und Teil eines Blattes (6) · Raum Lüneburg (?) · 15. Jh. 1. Hälfte

Unterschiedlich beschnitten; Bl. 5 am äußeren Seitenrand (sonst nicht oder kaum) beschnitten auf 31,5 × 22,5; ursprüngliche Blattgröße wohl etwa 31,5–32 × 26 · Textverlust durch Seitenrandbeschnitt und keilförmige Einschnitte, Abnutzung und Beschädigung · fehlende Blätter zwischen den Blättern bzw. Teilen von Blättern nicht feststellbar · Schriftraum 26 × 17,5–18 · 2 Spalten · 50 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; am Rand Hinweise und Ergänzungen von Texthand; Seitentitel ebenfalls von Texthand · rubriziert (rot und blau).

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 15. Jhs entstanden und zwar nach SINAUER a. u. a. O. 126 höchstwahrscheinlich in Lüneburg oder dessen Umgebung · die Fragmente dienten als Einbandbezüge (4<sup>ra</sup> am Rand Schild mit der Aufschrift: *O*; weitere Schilder 2<sup>r</sup>, 4<sup>r</sup> und 5<sup>r</sup> fast vollständig abgerissen bzw. unentzifferbar) · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. o. S. XXIII f.

Mundart: niederdeutsch (nordniedersächsisch).